



Gemeinsame Werte und Visionen für eine nachhaltige Zukunft

Nachhaltigkeitstag der Berner Hochschulen, 3. November 2023

Wie stellen Sie sich eine nachhaltige Zukunft vor? Denken Sie dabei vor allem an intakte Landschaften und nachhaltige Energiequellen? Oder primär an das Wohlbefinden sowie eine gesunde und ausreichende Ernährung? Oder stehen für Sie gerechtere Wirtschaftssysteme im Vordergrund, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt fördern und die Umwelt schonen? Oder alles zusammen und noch viel mehr?

Tatsache ist: Angesichts tiefgreifender Krisen und einem schrumpfenden Zeitfenster für wirkungsvolle Weichenstellungen ist Abwarten keine Option mehr. Denn die Treibhausgasemissionen sind seit 1990 weltweit um mehr als 45 Prozent gestiegen, rund 1 Million Arten sind vom Aussterben bedroht – und die Konsumentinnen und Konsumenten der reichen Länder verschwenden jährlich fast so viele Lebensmittel, nämlich 222 Millionen Tonnen, wie alle Länder südlich der Sahara zusammen netto an Nahrungsmittel produzieren (230 Millionen Tonnen).

Transformation – auch eine Herausforderung für Hochschulen

Wie aber leiten wir die notwendigen Transformationen für eine nachhaltige Zukunft? Dies gelingt nur, wenn eine Gesellschaft gemeinsame Werte und Visionen entwickelt. Hier sind die Hochschulen gefordert: Sie müssen ihren Teil der Verantwortung wahrnehmen, gemeinsam an möglichen Lösungswegen arbeiten und Innovationen präsentieren, die auch gesellschaftlich tragfähig sind. Zum Beispiel das Klimaziel von 1,5 Grad Celsius: Wollen wir es erreichen, braucht es nicht nur technische Fortschritte zum Schutz der Umwelt, sondern konkrete Massnahmen auf allen Ebenen für ein neues Verhältnis zur Natur. Damit wird die Wichtigkeit der sozialen Aspekte und ihre Verbindung zum Klimaziel deutlich. Handeln fürs Klima kann demnach nicht ohne den Einbezug der sozialen Gerechtigkeit, der Armutsbekämpfung und das Anliegen für diverse und inklusive Gesellschaften.

Die Berner Hochschulen packen gemeinsam an

Gemeinsame Visionen und Werte entwickeln ist mit grossen Herausforderungen verbunden. Die drei Berner Hochschulen – die Pädagogische Hochschule PHBern, die Berner Fachhochschule sowie die Universität Bern – haben sie angenommen und zeigen an ihrem gemeinsamen Nachhaltigkeitstag

2023, wie sie dazu beitragen, dass Visionen für den Weg in eine nachhaltige Zukunft entstehen. Sie stellen neue Formen des nachhaltigen Wirtschaftens vor, präsentieren technische und soziale Innovationen, die den Ressourcenverbrauch und soziale Ungleichheiten verringern. Sie zeigen, was gegen die Klimaerwärmung getan werden kann und welche Rolle die Bildung für nachhaltige Entwicklung spielt. *Last but not least* bietet der gemeinsame Nachhaltigkeitstag Raum, um Fragen zu diskutieren wie: Was heisst es genau, Visionen für den Weg in eine nachhaltige Zukunft zu erarbeiten?

Wir laden Sie herzlich dazu ein, an diesem Tag mitzuwirken. Sie haben die Möglichkeit entweder an einem Projektstand (A) Nachhaltigkeitsprojekte zu präsentieren oder in verschiedenen Formaten eine Interactive Session (B) anzubieten.

Wir ermutigen Zusammenarbeiten innerhalb und zwischen den Hochschulen für die eingegebenen Projekte.

Mitmachen!

(A) Ausstellung Projektstände

Wir freuen uns auf Ihre geplanten, laufenden oder abgeschlossenen Projekte, die sich mit Nachhaltigkeit befassen. Diese können Sie in Form von Ständen mit interaktiven Elementen in unserer Ausstellung präsentieren. Projektstände können sowohl von Mitarbeitenden als auch Studierenden der drei Hochschulen und aus allen Bereichen (Lehre, Forschung, Dienstleistungen, Betrieb) eingegeben werden. Idealerweise handelt es sich dabei um Vorhaben, die mit Partnern aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft oder Verwaltung umgesetzt werden. Die Projektstände sollen zum Entdecken, Zuhören und Mitreden anregen und können auf Deutsch, Französisch oder Englisch gestaltet sein. Die Anzahl der Projektstände ist auf insgesamt 12 beschränkt.

Die Auswahl der Projektstände erfolgt gemäss den folgenden Kriterien:

- Das vorgestellte Projekt steht in Bezug zum Motto des Nachhaltigkeitstages 2023
- Das vorgestellte Projekt ist innovativ
- Das Projekt gibt Impulse für und/oder unterstützt wirtschaftliche, ökologische und/oder soziale Veränderungsprozesse
- Das anlässlich des Projektstandes vorgesehene **interaktive Element** ist attraktiv für die Teilnehmenden der Tagung

Als weitere Kriterien dienen die Ausgewogenheit der Vertretung der Hochschulen, der Bereiche sowie der Geschlechter.

B) Interactive Sessions

In den Interactive Sessions haben die internen und externen Teilnehmenden die Möglichkeit, Neues zu entdecken, bestehende Kenntnisse zu vertiefen und sich in Diskussionen mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen.

Die Interactive Session befasst sich mit einem Bereich der nachhaltigen Entwicklung, z.B. mit der Bildung, der konzeptionellen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsforschung oder den betrieblichen Aktivitäten der Hochschulen.

Die Anzahl der Interactive Sessions ist auf insgesamt 20 beschränkt. Die Auswahl erfolgt gemäss den folgenden Kriterien:

- Die Interactive Session steht in Bezug zum Motto des Nachhaltigkeitstages 2023
- Die Interactive Session gibt Impulse für und/oder unterstützt wirtschaftliche, ökologische und/oder soziale Veränderungsprozesse
- Die Interactive Session bezieht sich vorzugsweise auf Inhalte, bei welchen eine Interaktion mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung oder Zivilgesellschaft stattfindet

Eine Interactive Session dauert 90 Minuten. Sie kann auf Deutsch, Französisch oder Englisch gehalten werden. Die Interactive Sessions können von Mitarbeitenden und Studierenden der drei Hochschulen – idealerweise unter Einbezug externer Partner – in einem der folgenden Formate angeboten werden:

Format	Kurzbeschreibung des Formats
a) Referat mit Fragerunde	Vermittlung neuer Erkenntnisse
b) Workshop	Gemeinsames Arbeiten und konkrete Weiterentwicklung eines Themas
c) World Café/Round-Table-Gespräche	Austausch von Wissen und Entwicklung neuer Ideen
d) impAct	Offenes Format. Die Ausgestaltung ist bei der Eingabe des Anmeldeformulars zu konkretisieren.

Eingabefrist für Projektstände (A) und Beiträge für Interactive Sessions (B)

Bitte reichen Sie Projekte und Beiträge für Interactive Sessions bis spätestens **26. Mai 2023** unter folgenden Adressen ein (Anmeldeformulare siehe Anhang):

Projektstände: nachhaltigkeitstag@phbern.ch

Interactive Sessions: sustainability@bfh.ch

Weiterer Prozess

Nach Ende der Frist werden die Eingaben gesichtet und bei Bedarf weitere Informationen eingeholt. Die Auswahl der Projektstände und Interactive Sessions erfolgt anhand der obengenannten Kriterien. Mitte Juni 2023 wird über die definitive Auswahl informiert.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Fragen zu den Projektständen

Ken Ineichen, PHBern

nachhaltigkeitstag@phbern.ch

Fragen zu den Interactive Sessions

Mirja Mätzener, BFH

sustainability@bfh.ch

Allgemeine Fragen zum Nachhaltigkeitstag

Tamara da Silva, CDE UniBe

nachhaltigkeitstag.cde@unibe.ch